



Bibliographische Daten

Titel: Stenographischer Bericht der neunten Generalversammlung
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten in Nürnberg vom 12.
bis 16. August 1876

Signatur: Amb. 8. 1268

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Sonntag, den 13. August.

Vormittags 11 Uhr.

Eröffnung der Ausstellung in der Turnhalle durch den Herrn Regierungspräsidenten Dr. von Feder.

van den Bynngaert: Herr Regierungspräsident! Das Comité der internationalen Ausstellung des Verbandes deutscher Müller und Mühleninteressenten hat mich mit dem ehrenvollen Auftrage betraut, Ihnen, hochverehrter Herr Regierungspräsident an dieser Stelle Gruß und Willkommen zu bieten und den Dank dafür auszusprechen, daß Sie, Herr Präsident, die Gewogenheit haben, an diesem Tage Seine Exzellenz, den Herrn Minister von Pfeufer, den Protektor dieser Ausstellung zu vertreten. Wir bedauern unendlich, daß Seine Exzellenz der Herr Minister heute durch seine Badefur verhindert ist, in unserer Mitte zu erscheinen; außer dem vielen Dank aber, den wir ihm bereits schulden, hat er uns zu einem ganz besonderem noch dadurch verpflichtet, daß er gerade Sie, Herr Regierungspräsident, den allbewährtesten Präsidenten, der schon so oft sein Interesse für Handel und Industrie bekundet, ersucht hat, seine Stelle hier zu vertreten.

Gestatten Herr Regierungspräsident, daß ich an diesen Gruß einen Rückblick auf die Entstehung dieser Ausstellung und einen Dank für die Förderung derselben knüpfe.

Das Leben der Völker ist ein fortgesetzter geistiger Kampf, um zur Wahrheit zu dringen. Wenn einem jeden Jahrhundert, welches hinter uns liegt, ein besonderes Gebiet nachgewiesen werden kann, auf welchem dieser Kampf geführt worden ist, so muß man auch schon der Jetztzeit ein gewisses Kennzeichen zusprechen. Das Jahrhundert, in welchem wir leben, scheint berufen zu sein, auf dem volkswirtschaftlichen Gebiete den Kampf zu führen und eben weil wir ihn führen, wird er uns zum Lichte und zur Wahrheit leiten. Was wir auf diesem Gebiete bereits errungen — und ich glaube, wir können mit Stolz auf diese Errungenschaften zurückblicken, — verdanken wir dem Banner des Rechtes und der Freiheit, unter welchem das siegreiche Jahrhundert kämpft. Wir schulden es diesen Verbindungen vieler Männer zu einem Ziele, wir schulden es schöpferischen Gedanken, die der Gelegenheit ein Ziel, der Kraft einen Sporn geben. Es war ein solch schöpferischer Gedanke, dem wir die Entstehung internationaler Ausstellungen verdanken. Mit Stolz erinnern wir uns daß es ein deutscher Fürst, der verstorbene Prinzgemahl der Königin von England war, aus dessen